

Ein Fall von 33 Jähriger Kopfschmerz

Spontanbericht

Januar 2001 sucht mich Herr O. Wegen seinen Kopfschmerzen auf, die seit 1968 bestehen und in den letzten Jahren an Intensität und Häufigkeit zunehmen. In 99% der Fälle beginnen die Schmerzen in nun fast jeder Nacht . Er erwacht meist gegen 2h mit dem Gefühl als würde der Kopf Bersten. Es ist damals ein Gleitwirbel festgestellt worden.

Die Schmerzen sind im Hinterhaupt und ziehen nach vorn in die Schläfen.

Teilweise besteht Übelkeit mit Erbrechen, was aber nicht bessert.

Schmerzen werden teilweise gebessert durch: Umhergehen, kühler Raum und verschlechtert durch: wenn angesprochen, Hinlegen.

Er nimmt als einzig wirksames Mittel ein Metamizolpräparat

Sekundärmiasmatik

Folgende Informationen sind aus der Lebensgeschichte zu erfahren:

- Impfungen: 4x Pocken, Tetanus
- Kinderkrankheiten: Mumps, Masern, Scharlach
- Hautausschlag im Gesicht und hinter den Ohren mit 10 Lebensjahr- durch lokale Anwendungen unterdrückt
- Häufige Mandelentz. bis Operation mit 7
- Eine Mittelohrentzündung

Primärmiasmatik

Die Krankengeschichte der Familie weist folgende Besonderheiten auf:

- Mutter: Verstorben an Bauchspeicheldrüsenkrebs
- Vater: Nierensteine, Beingeschwüre bds., Krampfadern, Thrombosen
- Mutter's Mutter: Rheuma der Knie und Fingergelenke
- Mutter's Vater: Steinstaublunge
- Mutter's Geschwister: Krebs, Borreliose, Leberzirrhose, Kopfschmerz, Alkoholismus

Die homöopathische Diagnose lautet hereditäre Syphilinie, Impfsykose und Psora. Auf dieser Grundlage besteht eine Neigung zu Neoplasien (hereditäre Canzerinie). Der Patient bekommt Luesinum danach Sulfur und Thuja. Bis Dezember des Jahres 2001 , worunter seine Kopfschmerzen, die nun seit über 30 Jahren bestanden rapide abnahmen- 2-4x pro Monat teilweise ganz leicht. An dieser Stelle brach er die Therapie aus homöopathischer Sicht unvollkommen ab.

Fazit

Mit dem Kenntnis Konstitutinsbelastender Umstände ist ein Homöopath im Stande auch schier unabdingbare Zustände zu beeinflussen.

Herr O. war nicht gewillt trotz der guten Besserung seines Zustandes an einer Ausheilung zu arbeiten und war der Meinung die noch vorhandenen Kopfschmerzen gut mit Novalgin „unterdrücken“ zu können. Nun ich kann gleich wie gut meine Arbeit auch sei nur die Wegstrecke mit jemand zurück legen, die er mit mir zu gehen bereit ist.

